

Inhalt

Vorwort	9
Einleitung	11
I. Nikolaus von Kues (be-)schreibt seinen Aufstieg.....	11
II. Nikolaus von Kues als Stifter.....	12
III. Die Stiftungen des Nikolaus von Kues: Quellen und Forschungen.....	16
IV. Stiftungssituationen und Stiftungsmotivationen: Fragen und Methoden.....	23
V. Disposition.....	31
 Teil 1: Die Stiftungen des Nikolaus von Kues in Deutschland – Herkunft, Zukunft und Familie	33
1. Status und Aufstieg als Parameter sozialen Handelns.....	34
2. Stiften als Memorialstrategie und Jenseitsvorsorge.....	36
 I. Erfahrungsraum und Motivation der Stifter	40
1. Herkunft und Umfeld: Die Familie des Nikolaus Krebs aus Kues....	40
2. Anlauf und Absprung: Berufliche und politische Entwicklungen....	50
3. Memoria und Selbstdarstellung: Die Jenseitsfürsorge der Familie Krebs.....	57
a) Die Messstiftungen des <i>Henne Crifftz</i>	59
b) Das Vermächtnis des Johannes Krebs d.J.	62
c) Das Seelgerät der Klara Krebs.....	64
d) Die Jenseitsvorsorge des Nikolaus von Kues.....	68
4. Stiftungen und Religiosität im Zeitalter der Reformen.....	77
a) Kirchlichkeit und Religiosität im Umfeld des Legaten Nikolaus von Kues.....	78
b) Die Legationsreise des Nikolaus von Kues: Katechese und Reform.....	83
c) Frömmigkeiten im Vergleich: Cusanus und die <i>devotio moderna</i>	89
d) Stiftungsmotivationen im Vergleich: Messstiftungen und karitative Stiftungen.....	93

II. Das St. Nikolaus-Hospital in Kues – eine Familienstiftung.....	99
1. Hospitäler im Spätmittelalter – Begriffsklärungen und Beispiele.....	99
a) Begriffsklärung und Forschungsaspekte.....	99
b) Das St. Nikolaus-Hospital als Brüderhaus?.....	105
2. Planung und Verwirklichung des St. Nikolaus-Hospitals.....	113
3. Der Bau der Hospitalsanlage.....	119
a) Architektur und Funktion.....	120
b) Adern und Körperglieder:	
Der Kreuzgang mit Zellen und Funktionsräumen....	122
c) Kopf und Herz: Sakristei, Bibliothek, Kapelle.....	125
d) Deszendenz und Aszendenz	
der Architektur des St. Nikolaus-Hospitals.....	132
4. Der Kapellenraum als Gedenkzelle.....	136
a) Die Herzgrablege des Nikolaus von Kues.....	136
b) Das Passionstriptychon	
mit dem Stifterbildnis des Nikolaus von Kues.....	142
c) Das Memorialensemble der Klara Krebs.....	154
Das Marienretabel.....	155
Die Grabplatte.....	159
d) Die Wandgemälde in der Kapelle.....	164
5. Zusammenfassung.....	169
 III. Koblenz – Pfründe, Predigt, Politik.....	 174
1. Nikolaus von Kues als Stiftsherr an St. Florin:	
Seelsorge und Reform.....	174
2. Nikolaus von Kues und die Kartäuser auf dem Beatusberg.....	181
3. Gründungshilfe und Visitationsbeistand: Niederwerth.....	187
 IV. Deventer – Schulbildung und Spiritualität.....	 191
1. Ausführung und Funktionsweise der Studienstiftung.....	192
2. Studienstiftungen im Vergleich: Deventer, Köln, Rom.....	197
3. <i>in partibus inferioribus Alamanie</i> –	
Nikolaus von Kues in Deventer?.....	203

V. St. Wendel – Heraldik und Homiletik.....	207
1. Nikolaus von Kues als Kommendatarpfarrer von St. Wendel.....	207
2. Wallfahrt und Herrschaft im territorialen Grenzbereich.....	210
3. Die Kanzel mit dem Krebswappen: Predigt und Politik.....	214
4. Die Hospitalstiftung in St. Wendel.....	217
 VI. Brixen – Regierung, Reformen, Resignation.....	 220
1. Nikolaus von Kues als Fürstbischof von Brixen.....	221
2. Reformversuche des Bischofs in Stift und Bistum.....	225
3. Der Brixner Dombezirk im Kontext der Reformen des Cusanus.....	229
4. Nikolaus von Kues in Brixen – Versuch einer Würdigung.....	240
 Teil 2: Die Stiftungen des Nicolaus Cusanus in Italien	
– Kohorte und Memoria.....	245
1. Ein bürgerlicher Deutscher als römischer Kardinal.....	246
2. Reformen und Regierung – Bistum versus Kardinalat.....	248
3. Die römischen Stiftungen des Nikolaus von Kues.....	251
 I. Cusanus als Mitglied der Anima-Bruderschaft.....	 253
1. Die Bruderschaft <i>B. Marie de Anima Teutonicorum</i>	253
2. Die Schenkung des Kardinals zugunsten des St. Andreas-Hospizes	256
3. Reich beschenkt?	
Der Vergleich mit karitativen Stiftungen anderer Kurienkardinäle	259
 II. Cusanus als Kardinalpriester von S. Pietro in Vincoli.....	 263
1. Zur Baugeschichte der Kirche S. Pietro in Vincoli.....	263
2. Restaurierungen und Baumaßnahmen im 15. Jahrhundert.....	266
3. Ein liturgisches Monument als Stiftung des Cusanus.....	272
a) Die Aufbewahrung der Kettenreliquie im Spiegel der Quellen...	276
b) Das Altarretabel zur Aufbewahrung der Kettenreliquie.....	280

4. Zu Funktion und Form des Monuments.....	284
a) Der Altar als Tabernakelretabel.....	285
b) Tabernakelgrabmäler und Wandgrabmäler in Rom.....	289
c) Der Grabaltar: Fama und Memoria.....	293
5. Zur künstlerischen Gestaltung des Reliefs.....	297
a) Künstlerische Charakteristika des Reliefs.....	298
b) Das Zentrum des Reliefs: der heilige Petrus.....	301
c) Die Gottesschau des Stifters.....	305
d) Die Zuschreibungsproblematik.....	310
6. Die Grabplatte des Nikolaus von Kues in S. Pietro in Vincoli.....	313
a) Zur formalen und inhaltlichen Gestaltung der Grabplatte.....	313
b) Der Typus des „Grabbildes unter der Platte“.....	317
c) Zur Tradition des antikisch-humanistischen Memorialbildes.....	322
7. Bildmagie im Kirchenraum?.....	324
8. Zusammenfassung.....	327

III. Die Einführung des Buchdrucks in Italien

– das Werk des Cusanus?.....	329
------------------------------	-----

Schlussbetrachtung und Ausblick.....	333
---	------------

Conclusion and Perspective.....	338
--	------------

Abkürzungsverzeichnis.....	343
-----------------------------------	------------

Archivalien und Manuskripte.....	343
---	------------

Gedruckte Quellen und Forschungsliteratur.....	344
---	------------

Orts- und Personenregister.....	385
--	------------

Abbildungen.....	395
-------------------------	------------